

HANSAINVEST – SERVICE-KVG

JAHRESBERICHT

Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie

31. Dezember 2021

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom
17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen
in der Rechtsform eines FCP („Fonds commun de placement“)
R.C.S. Luxembourg K740

HANSAINVEST

**SEHR GEEHRTE ANLEGERIN,
SEHR GEEHRTER ANLEGER,**

Hamburg, im Januar 2022

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung des OGAW-Fonds

Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie

in der Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
HANSAINVEST-Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz, Nicholas Brinckmann, Ludger Wibbeke

SO BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021	4
ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2021	7
VERMÖGENSAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2021	9
ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021	15
BERICHT DES RÉVISEURS D'ENTREPRISES AGRÉÉ	19
WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021	22
VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG	25

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

ALLGEMEIN

Zu Jahresbeginn führten die hohen Erwartungen an die ersten zugelassenen Impfstoffe zu sich einengenden Risikospreads. Doch noch im Januar drückte die Entdeckung von Virus-Mutationen mit einer mutmaßlich deutlich höheren Ausbreitungsgeschwindigkeit und gleichzeitig Nachrichten zu Lieferschwierigkeiten der Impfstoffhersteller die Stimmung. Dies führte zu wiederaufflammenden Unsicherheiten und bremste vorerst die Euphorie der Wirtschaftsteilnehmer. Eine Verlängerung der seit Dezember des Vorjahres bestehenden verschärften Kontaktbeschränkungen in Deutschland ließ auch den ifo-Konjunkturindex nachgeben. Insbesondere die Erwartungskomponente enttäuschte. Aus dem Kreis der EZB ließen sich einzelne Stimmen vernehmen, die eine weitere Zinssenkung durchaus für möglich hielten. Dennoch waren bald auch höhere Inflations- und Wachstumserwartungen diesseits als auch jenseits des Atlantiks sowie ein damit verbundener Zinsanstieg zu beobachten. Hierauf reagierten auch die Notenbanken. Die US-Notenbank FED wertete den Anstieg der zehnjährigen US-Treasury Renditen zum einen als positives Zeichen für die Konjunkturstimung, bestätigte aber zugleich ihren expansiven Kurs in der Geldpolitik. Die europäische Notenbank EZB machte deutlich, dass sie die Entwicklung der langfristigen Zinsen genau beobachten würde und gegebenenfalls auch mit flexiblen Anleihekäufen reagieren werde. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals zeigte sich der Kapitalmarkt unbeeindruckt von steigenden Infektionszahlen, verlängerten Lockdown-Maßnahmen und geringer Impfgeschwindigkeit. Der ifo-Geschäftsklimaindex zeigte sich ebenfalls mit einer positiven Entwicklung und die EZB-Chefin Lagarde bekräftigte nochmals das Versprechen der Notenbank steigenden Zinsen entgegen zu wirken. Die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen engten sich weiter ein.

Zu Beginn des zweiten Quartals war ein deutlicher Anstieg der langfristigen Renditen von Bundesanleihen zu beobachten. Auch das Thema „Inflation“ wurde häufig in den Medien diskutiert. Die europäische Notenbank EZB bestätigte allerdings abermals ihren ultra-lockeren geldpolitischen Kurs und stellte in Aussicht, das Tempo der Anleihekäufe im laufenden Quartal noch zu steigern. Eine Zinserhöhung seitens der EZB war somit absehbar nicht zu erwarten. Auch die US-Notenbank FED sah noch keine Veranlassung auf die

erhöhten Inflationserwartungen zu reagieren. Im Mai trieben die gestiegenen Inflationswerte in der Eurozone und in Deutschland die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen temporär nahe an die Null-Linie. Nach wie vor wurde der Anstieg der Inflationsraten aber als noch nicht nachhaltig gesehen, da zum einen Basiseffekte, wie die ausgelaufene Mehrwertsteuersenkung, ihre Wirkung absehbar verlieren würden und zum anderen die höheren Inflationsraten sich nicht in den Lohnzahlungen widerspiegelten. Im Gegenteil – die Tarifabschlüsse dieses Jahres blieben bisher hinter denen der Vorjahre zurück. Trotz angehobener Wachstums- und Inflationsprognosen blieb die EZB bei ihrer ultra-expansiven Geldpolitik und ließ sowohl den Leitzins als auch ihre Forward-Guidance unverändert. „Günstige Finanzierungsbedingungen“ sollten nach wie vor sichergestellt werden. Die US-amerikanische Notenbank FED hingegen stellte erste Zinserhöhungen nun für das Jahr 2023 in Aussicht. Circa ein Drittel der Teilnehmer des Federal Open Market Committee sprach sich sogar für einen ersten Zinsschritt bereits im Jahr 2022 aus. Dennoch wurde erwartet, dass sich der Ausstieg aus, der auch in den USA ultra-lockeren Geldpolitik mit einer gewissen Vorsicht gestalten würde.

Das Thema Inflation nahm zu Beginn des dritten Quartals weiter Fahrt auf. Ein stärker als erwartet ausgefallener Inflationsanstieg führte aber vorerst nicht zu einem Renditeanstieg an den europäischen Staatsanleihemärkten. Im Gegenteil – selbst die Rendite 30-jähriger deutscher Bundesanleihen fiel wieder gegen Null. Neben der weiterhin expansiven Geldpolitik der EZB führte auch die Delta-Variante des Corona-Virus zu wieder aufflammenden Konjunktursorgen und damit zu verstärkter Nachfrage nach sicheren Anlagen. Die US-amerikanische Notenbank FED blieb auf ihrem sehr vorsichtigen Kurs Richtung Ausstieg aus der ultra-lockeren Geldpolitik.

Im September zeigte sich abermals eine Unterschätzung des Inflationsdrucks in Deutschland und der Eurozone. Aber die EZB-Chefin Lagarde machte deutlich, dass man von einem vorübergehenden Inflationsanstieg ausgehe. Die EZB blieb vorerst bei ihrer ultra-expansiven geldpolitischen Linie. Dennoch war ein leichter Zinsanstieg in längeren Laufzeiten zu beobachten. Teilweise hatten fallende Risikoaufschläge eine gegenläufige Wirkung, so dass Kursverluste etwas gemindert wurden. In den USA wurde nun für

Anfang November die offizielle Ankündigung des Einstiegs in ein Zurückfahren der Anleihekäufe erwartet. Aber US-Notenbankchef Powell äußerte auch, dass die Schwelle für den Beginn einer Leitzinswende deutlich höher liegen würde.

Das Thema Inflation gewann weiter an Bedeutung. In nahezu sämtlichen G10 Ländern stiegen im letzten Quartal die Inflationsraten und es wurde mehr und mehr daran gezweifelt, ob diese Entwicklung nur temporärer Natur sein kann. Die Notenbanken in diesen Ländern begannen dagegen anzugehen. Entweder nahmen die Tapering Überlegungen zu oder die Anleihekäufe-Programme wurden reduziert oder komplett zurückgenommen – so wie z.B. in den USA.

Auch die Risikobereitschaft der Anleger ließ nach. Dies führte zu Ausweitungen der Risikospreads und trug damit zu einer schwächeren Entwicklung am Rentenmarkt bei. Zudem führte die Nominierung des US-Notenbank-Chefs Jerome Powell für eine zweite Amtszeit zu Befürchtungen, dass die FED das Tapering noch schneller als bisher erwartet durchführen könnte, was zu moderat steigenden Renditen bei US-Treasuries mit längeren Laufzeiten führte. Die EZB-Präsidentin Christine Lagarde erwartete für den Euro-Raum einen schon im Jahr 2022 beginnenden Inflationsrückgang und hielt eine Diskussion über Zinserhöhungen bzw. eine straffere Geldpolitik für unangebracht. Ende November sorgte die neu entdeckte Corona-Virusvariante „Omikron“ für weitere Verunsicherung am Markt.

Im Dezember wurde für die USA die höchste Inflationsrate seit nahezu 40 Jahren ermittelt. Die US-Notenbank FED beschloss das Tempo bei der Rückführung der Anleihekäufe ab Januar 2022 zu verdoppeln. Die anonymen Prognosen der Zinsentwicklung durch die FED-Mitglieder deuteten nun auf drei Zinserhöhungsschritte im Jahr 2022 hin. Auch die Bank of England reagierte und vollzog nun die schon für den Vor-Monat erwartete Zinserhöhung. Die europäische Notenbank EZB hingegen blieb zurückhaltend und erwartete in ihren Inflationsprognosen die Raten für 2023 und 2024 weiterhin unter der Zielmarke von 2 %. Das Pandemie-Notfallkaufprogramm „PEPP“ wird wohl Ende März 2022 eingestellt, jedoch soll das bereits seit 2015 laufende Anleihekaufprogramm „APP“ aufgestockt werden. Zinserhöhungsspekulationen für das Jahr 2022 trat die EZB klar entgegen.

Das komplette Jahr 2021 war also abermals von der Corona-Pandemie geprägt. Hinzu kamen im Jahresverlauf zu-

nehmend steigende Inflationsraten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Zinsentwicklungen. Insbesondere im längerfristigen Bereich kam es im vergangenen Jahr zu deutlichen Schwankungen. Trotz aller Turbulenzen des Jahres 2021 erreichte der Fonds am Ende eine positive Performance (nach BVI-Methode) in Höhe von 1,13 % (Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R) bzw. 1,72 % (Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V).

ANLAGEZIEL UND ANLAGEPOLITIK

Ziel der Anlagepolitik ist es, unter Berücksichtigung des Anlagerisikos einen angemessenen Wertzuwachs zu erzielen.

Dieser Fonds investiert ausschließlich in Anleihen, die zum Kaufzeitpunkt ein Investmentgrade-Rating ausweisen können. Alle Investitionen lauten auf Euro. Durch aktives Management strebt der Fonds eine positive Wertentwicklung nach Inflation und Kosten an.

Der Fonds ist insbesondere für Anleger interessant, die eine stabile Wertentwicklung und eine positive Realverzinsung nach Kosten anstreben.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

PORTFOLIOSTRUKTUR

31.12.2021 *)



*) Durch Rundung bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung gemäß Jahresbericht entstanden sein.

31.12.2020



Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere sowie in Geldmarktinstrumente, die jeweils auf Euro lauten.

RISIKOANALYSE

Marktpreisrisiken:

Während des Berichtszeitraums bestanden in dem Fonds Marktpreisrisiken, insbesondere in Form von Anleiherisiken.

Liquiditätsrisiken:

Aufgrund der zumeist hohen Liquidität der investierten Papiere war für fast alle eine jederzeitige Liquidierbarkeit gewährleistet.

Zinsänderungsrisiko:

Wenn in festverzinsliche Wertpapiere investiert wird, kann die Möglichkeit bestehen, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers gegeben ist, ändert. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission bzw. des Erwerbs, so fallen in der Regel die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa der aktuellen Marktrendite entspricht. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach (Rest-) Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben demgegenüber in der Regel geringere Renditen als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Operationelle Risiken:

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operationellen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produkt- und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses.

Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert. Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität.

Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Sonstige Risiken:

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

VERÄUSSERUNGSERGEBNIS

Das Veräußerungsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung von Renten erzielt.

SONSTIGE HINWEISE

Die mit der Verwaltung des Investmentvermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Das Portfoliomanagement für den Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie ist ausgelagert an die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2021

Fondsvermögen:	EUR 409.864.091,53
Umlaufende Anteile: R-Klasse	799.124
V-Klasse	2.820.553

VERMÖGENSAUFTEILUNG IN TEUR/%

	Kurswert in Fondswährung	% des NFV *) per 31.12.2021
I. Vermögensgegenstände	410.129	100,06
1. Anleihen	384.888	93,90
2. Bankguthaben	19.713	4,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.528	1,35
II. Verbindlichkeiten	-265	-0,06
III. Nettofondsvermögen	409.864	100,00

*) NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

GEOGRAFISCHE LÄNDERAUFTEILUNG DES WERTPAPIERVERMÖGENS **)

	Kurswert in EUR	% des NFV *)
Niederlande	97.691.532,00	23,83
Italien	78.491.484,99	19,15
Frankreich	47.326.188,70	11,55
Deutschland	37.750.749,38	9,21
Luxemburg	27.298.348,20	6,66
Österreich	23.897.117,50	5,83
Japan	17.302.252,43	4,22
Irland	11.945.740,00	2,91
Tschechische Republik	9.950.015,00	2,43
Spanien	9.583.535,00	2,34
Mexiko	8.134.280,00	1,98
Polen	8.254.772,48	2,01
Indien	6.461.701,51	1,58
VR China	800.000,00	0,20
Wertpapiervermögen	384.887.717,19	93,90

**) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.

*) NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2021

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2021	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)
Börsengehandelte Wertpapiere									
Verzinsliche Wertpapiere									
5,000000000% Assicurazioni Generali S.p.A. EO-FLR Med.-Term Nts 16(28/48)	XS1428773763		EUR	5.000	5.000	0 %	119,947000	5.997.350,00	1,46
5,500000000% Assicurazioni Generali S.p.A. EO-FLR MTN 15(27/47)	XS1311440082		EUR	11.000	1.000	0 %	121,610500	13.377.155,00	3,26
1,500000000% Cellnex Finance Company S.A. EO-Medium-Term Nts 2021(21/28)	XS2348237871		EUR	1.000	1.000	0 %	98,156000	981.560,00	0,24
1,250000000% Cellnex Finance Company S.A. EO-MTN 21/29	XS2300292963		EUR	9.000	9.000	0 %	95,577500	8.601.975,00	2,10
2,950000000% Chengdu Xingch.Inv.Grp Co.Ltd. EO-Bonds 2018(18/23)	XS1791714493		EUR	800	600	0 %	100,000000	800.000,00	0,20
4,000000000% Commerzbank AG T2 Nachr.MTN S.865 v.2016(26)	DE000CZ40LD5		EUR	17.000	504	0 %	110,659500	18.812.115,00	4,59
3,750000000% CPI PROPERTY GROUP S.A. EO-Medium-Term Nts 2021(28)/und	XS2290533020		EUR	8.000	8.000	0 %	94,236000	7.538.880,00	1,84
1,500000000% CPI PROPERTY GROUP S.A. EO-Medium-Term Nts 2021/31	XS2290544068		EUR	3.500	3.500	0 %	96,241000	3.368.435,00	0,82
2,045000000% EP Infrastructure a.s. EO-Notes 2019(19/28)	XS2062490649		EUR	9.500	1.000	0 %	104,737000	9.950.015,00	2,43
0,875000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2017(22)	XS1678629186		EUR	5.000	4.000	0 %	99,913000	4.995.650,00	1,22
1,000000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2018(23)	XS1799162588		EUR	7.000	5.000	0 %	99,287000	6.950.090,00	1,70
3,928000000% Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2014(26)	XS1109765005		EUR	16.000	5.000	0 %	110,380500	17.660.880,00	4,31
3,375000000% Naturgy Finance B.V. EO-FLR Sec. 15(24/Und.) Reg.S	XS1224710399		EUR	15.000	5.000	0 %	104,896000	15.734.400,00	3,84
1,750000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2017(17/24)	XS1722898431		EUR	6.450	0	0 %	102,810000	6.631.245,00	1,62
1,875000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2019(19/26)	XS2063535970		EUR	4.000	4.000	0 %	102,586000	4.103.440,00	1,00
3,375000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2020(20/27)	XS2203802462		EUR	10.200	2.200	0 %	110,579000	11.279.058,00	2,75
3,201000000% Nissan Motor Co. Ltd. EO-Notes 2020(20/28) Reg.S	XS2228683350		EUR	15.500	7.000	0 %	111,627435	17.302.252,43	4,22
2,750000000% NTPC Ltd. EO-Med.-Term Notes 2017(27)	XS1551677260		EUR	6.100	2.100	0 %	105,929533	6.461.701,51	1,58
1,750000000% Orange S.A. EO-FLR Med.-T. Nts 19(27/Und.)	FR0013447877		EUR	10.000	10.000	0 %	102,273437	10.227.343,70	2,50
2,750000000% Petróleos Mexicanos (PEMEX) EO-MTN 15/27	XS1172951508		EUR	1.000	1.000	0 %	93,023000	930.230,00	0,23
2,625000000% RCI Banque S.A. EO-FLR MTN 2019(25/30)	FR0013459765		EUR	15.000	15.000	0 %	100,566500	15.084.975,00	3,68
4,500000000% Repsol Intl Finance B.V. EO-FLR Notes 2015(25/75)	XS1207058733		EUR	9.000	9.000	0 %	107,466000	9.671.940,00	2,36
1,625000000% Suez S.A. EO-FLR Notes 2019(26/Und.)	FR0013445335		EUR	16.000	16.000	0 %	100,577000	16.092.320,00	3,93
2,375000000% Tauron Polska Energia SA EO-Notes 2017(27)	XS1577960203		EUR	8.000	4.000	0 %	103,184656	8.254.772,48	2,01
3,000000000% Telecom Italia EO-MTN 16/25	XS1497606365		EUR	1.531	0	0 %	103,130500	1.578.927,96	0,39
6,000000000% UNIQA Insurance Group AG EO-FLR Bonds 2015(26/46)	XS1117293107		EUR	1.700	0	11.300 %	122,637500	2.084.837,50	0,51
4,625000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2018(28/Und.)	XS1799939027		EUR	16.200	13.200	0 %	113,747000	18.427.014,00	4,50

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2021

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2021	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)	
2,000000000% ENI S.p.A. EO-Medium-Term Nts 2021(47)	XS2334852253		EUR	19.000	19.000	0,00 %	99,689937	18.941.088,03	4,62	
Summe der börsengehandelten Wertpapiere								EUR	261.839.650,61	63,91
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
1,625000000% CPI PROPERTY GROUP S.A. EO-M.-T.Nts 2019(27/27) Reg.S	XS2069407786		EUR	9.000	1.000	5.000 %	102,143500	9.192.915,00	2,24	
2,625000000% Poste Italiane S.p.A. EO-FLR MTN 2021(29/Und.)	XS2353073161		EUR	10.000	10.000	0 %	96,303000	9.630.300,00	2,35	
2,000000000% TotalEnergies S.E. EO-FLR Notes 20(30/Und.)	XS2224632971		EUR	6.000	9.000	3.000 %	98,692500	5.921.550,00	1,44	
1,549000000% Commerzbank AG FLR-CLN v.15(22) Glencore	DE000CB0BXN7		EUR	120	0	0 %	100,375000	120.450,00	0,03	
1,450000000% IBERDROLA 21/ 27	XS2295335413		EUR	8.000	8.000	0 %	100,234000	8.018.720,00	1,96	
1,825000000% Iberdrola International B.V. EO-FLR Notes 2021(21/Und.)	XS2295333988		EUR	7.000	7.000	0 %	99,487500	6.964.125,00	1,70	
2,000000000% Kon. KPN N.V. EO-FLR Notes 2019(25/Und.)	XS2069101868		EUR	6.000	6.000	0 %	100,481500	6.028.890,00	1,47	
2,500000000% OMV AG EO-MTN 20/26	XS2224439385		EUR	21.000	21.000	0 %	103,868000	21.812.280,00	5,32	
4,247000000% Repsol Intl Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2020(28)	XS2186001314		EUR	10.000	10.000	0 %	108,327000	10.832.700,00	2,64	
2,350000000% SG Issuer S.A. EO-FLR Credit Lkd MTN 2017(24)	DE000SE8E9W1		EUR	7.000	0	5.640 %	102,830260	7.198.118,20	1,75	
0,678000000% UniCredit Bank AG HVB-Bonitaet v. 15(22)FMC1	DE000HV5LZC4		EUR	12.800	0	0 %	99,757510	12.768.961,28	3,11	
1,752000000% UniCredit Bank AG HVB-Bonitaet v. 15(22)TLIT	DE000HV5LZF7		EUR	6.003	0	0 %	100,770000	6.049.223,10	1,47	
2,000000000% UniCredit S.p.A. EO-FLR MTN 2019(24/29)	XS2055089457		EUR	11.200	11.200	0 %	100,944500	11.305.784,00	2,75	
Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere								EUR	115.844.016,58	28,23
Nicht notierte Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
3,750000000% Petróleos Mexicanos (PEMEX) EO-Med.-Term Notes 2017(17/24)	XS1568874983		EUR	7.000	1.000	0 %	102,915000	7.204.050,00	1,76	
Summe der nicht notierten Wertpapiere								EUR	7.204.050,00	1,76
Summe Wertpapiervermögen								EUR	384.887.717,19	93,90

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

VERMÖGENAUFSTELLUNG PER 31. DEZEMBER 2021

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2021	Käufe/ Zugänge Ver- käufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des NFV*)
Bankguthaben								
EUR - Guthaben bei:								
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			EUR	20.031.493,95			19.713.057,18	4,81
Summe der Bankguthaben						EUR	19.713.057,18	4,81
Sonstige Vermögensgegenstände								
Zinsansprüche			EUR	5.210.119,11			5.210.119,11	1,27
Sonstige Forderungen aus Mittelabflüssen			EUR	318.436,77			318.436,77	0,08
Summe sonstige Vermögensgegenstände						EUR	5.528.555,88	1,35
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾			EUR	-265.246,84		EUR	-265.238,72	-0,06
Nettofondsvermögen						EUR	409.864.091,53	100 ²⁾
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R								
Anteilwert						EUR	117,49	
Umlaufende Anteile						STK	799.124	
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V								
Anteilwert						EUR	112,02	
Umlaufende Anteile						STK	2.820.553	

Fußnoten:

*) NFV = Nettofondsvermögen

1) noch nicht abgeführte Beratervergütung, CSSF-Kosten, Register/Transferstellengebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Taxe d'Abonnement, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zentralverwaltungsvergütung, Zinsen laufendes Konto

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

WERTPAPIERKURSE BZW. MARKTSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Wertpapierkurse/Marktsätze bewertet.

Fehlanzeige

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

**WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE,
SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN:
KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND
SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG)**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
4,250000000% Aareal Bank AG 14/26	DE000A1TNC94	EUR	-	15.000	
3,375000000% AXA S.A. EO-FLR MTN 2016(27/47)	XS1346228577	EUR	-	4.000	
3,375000000% Bharti Airtel Intl (NL) B.V. EO-Notes 2014(14/21) Reg.S	XS1028954953	EUR	-	14.000	
2,750000000% Ceetrus S.A. EO-Obl. 2019(19/26)	FR0013462728	EUR	-	3.000	
1,750000000% CNAC (HK) Finbridge Co. Ltd. EO-Notes 18/22	XS1791704189	EUR	-	7.500	
1,750000000% Danone S.A. EO-FLR MTN 17(23/Und.)	FR0013292828	EUR	-	5.000	
2,875000000% Landesbank Baden-Württemberg Nachr. FLR-MTN S.746 14(21/26)	XS1072249045	EUR	-	3.000	
1,500000000% MOL Magyar Olaj-és Gázipá.Nyrt EO-Notes 2020(27)	XS2232045463	EUR	-	1.400	
6,250000000% OMV AG EO-FLR Notes 2015(25/Und.)	XS1294343337	EUR	1.000	11.000	
2,250000000% Orsted A/S EO-FLR Secs 2017(2024/UND.)	XS1720192696	EUR	-	6.000	
2,875000000% Suez S.A. EO-FLR Nts 17(24/Und.)	FR0013252061	EUR	1.000	9.000	
2,500000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2015(22/Und.)	XS1206540806	EUR	-	5.000	
3,375000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2018(24/Und.)	XS1799938995	EUR	-	4.000	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
1,250000000% Abertis Infraestructuras S.A. EO-Medium-Term Nts 2020(20/28)	XS2113911387	EUR	-	2.500	
2,241000000% Allianz SE FLR-Sub.Anl.v.2015(2025/2045)	DE000A14J9N8	EUR	-	12.000	
2,500000000% Chengdu Xingch.Inv.Grp Co.Ltd. EO-Bonds 2018(18/21)	XS1748389688	EUR	-	3.000	
0,955000000% Commerzbank AG FLR-CLN v.15(21) Glencore	DE000CB0BXH9	EUR	-	8.130	
2,652000000% Nissan Motor Co. Ltd. EO-Notes 20/26	XS2228683277	EUR	-	5.500	
3,375000000% Syngenta Finance N.V. EO-Medium-Term Nts 2020(20/26)	XS2154325489	EUR	6.000	6.000	
4,000000000% Vonovia Finance BV EO-FLR Notes 2014(21/Und.)	XS1117300837	EUR	6.000	6.000	

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (INKL. ERTRAGS- UND AUFWANDSAUSGLEICH)

für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021		Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V	Gesamtfonds
I. Erträge				
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	253.736,99	574.487,52	828.224,51
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	2.261.862,89	8.007.990,29	10.269.853,18
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-1.405,96	-6.960,18	-8.366,14
davon negative Habenzinsen	EUR	-1.405,96	-6.960,18	-8.366,14
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	EUR	-9.769,43	-32.085,44	-41.854,87
5. Sonstige Erträge	EUR	156,66	84,12	240,78
Summe der Erträge	EUR	2.504.581,15	8.543.516,31	11.048.097,46
II. Aufwendungen				
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-0,12	-0,37	-0,49
2. Verwaltungsvergütung/Fondsmanagementvergütung/ Anlageberatervergütung	EUR	-940.492,33	-566.379,34	-1.506.871,67
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-51.831,58	-154.650,15	-206.481,73
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-9.127,95	-17.999,51	-27.127,46
5. Taxe d'Abonnement	EUR	-48.287,33	-143.775,25	-192.062,58
6. Register- und Transferstellenvergütung	EUR	0,00	-116,61	-116,61
7. Portfoliomanagementvergütung	EUR	-46.088,39	-137.211,07	-183.299,46
8. Sonstige Aufwendungen	EUR	-23.503,28	-67.509,83	-91.013,11
9. Aufwandsausgleich	EUR	-23.816,09	-166.865,98	-190.682,07
Summe der Aufwendungen	EUR	-1.143.147,07	-1.254.508,11	-2.397.655,18
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	1.361.434,08	7.289.008,20	8.650.442,28
IV. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne	EUR	1.500.857,33	4.937.579,72	6.438.437,05
2. Realisierte Verluste	EUR	-240.937,51	-713.105,95	-954.043,46
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	1.259.919,82	4.224.473,77	5.484.393,59
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.621.353,90	11.513.481,97	14.134.835,87
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-1.202.187,78	-3.777.033,34	-4.979.221,12
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-409.751,68	-1.556.547,82	-1.966.299,50
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-1.611.939,46	-5.333.581,16	-6.945.520,62
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.009.414,44	6.179.900,81	7.189.315,25
Ongoing Charges in %³⁾		1,21	0,40	
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR			151.588,35
Portfolio Turnover Rate in %⁴⁾				70,44

3) Die Ongoing Charges (Laufende Kosten) drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Kosten auf Ebene von Zielfonds) eines Jahres als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens aus.

4) Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Fonds an.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS 2021

	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V	Gesamtfonds
I. Wert des Nettofondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR 87.853.108,61	EUR 211.152.200,89	EUR 299.005.309,50
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR -1.475.186,00	EUR -1.898.848,00	EUR -3.374.034,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR 6.576.677,20	EUR 102.211.989,31	EUR 108.788.666,51
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR 17.900.552,71	EUR 148.475.719,77	EUR 166.376.272,48
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR -11.323.875,51	EUR -46.263.730,46	EUR -57.587.605,97
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich	EUR -71.526,07	EUR -1.673.639,66	EUR -1.745.165,73
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 1.009.414,44	EUR 6.179.900,81	EUR 7.189.315,25
davon nicht realisierte Gewinne:	EUR -1.202.187,78	EUR -3.777.033,34	EUR -4.979.221,12
davon nicht realisierte Verluste:	EUR -409.751,68	EUR -1.556.547,82	EUR -1.966.299,50
II. Wert des Nettofondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR 93.892.488,18	EUR 315.971.603,35	EUR 409.864.091,53

VERGLEICHENDE ÜBERSICHT ÜBER DIE LETZTEN DREI GESCHÄFTSJAHRE

Geschäftsjahr	Nettofondsvermögen Mio. EUR		Anteilwert	
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R				
31.12.2019	EUR	90,54	EUR	118,07
31.12.2020	EUR	87,85	EUR	118,22
31.12.2021	EUR	93,89	EUR	117,49
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V				
31.12.2019	EUR	240,17	EUR	109,52
31.12.2020	EUR	211,15	EUR	111,11
31.12.2021	EUR	315,97	EUR	112,02

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

BANKHAUS NEELMEYER RENTENSTRATEGIE

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021

1. ALLGEMEINES

Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie (der „Fonds“) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen „*fonds commun de placement*“ auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 in seiner jeweils aktuellen Fassung („OGAW-Richtlinie“).

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in D-22297 Hamburg, Kapstadtring 8 (die „Verwaltungsgesellschaft“). Sie wurde am 2. April 1969 auf unbestimmte Zeit gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 12891 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie hat der für sie zuständigen Finanzaufsichtsbehörde „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht“ (BaFin) mit Datum vom 12. Dezember 2017 die Absicht angezeigt, im Großherzogtum Luxemburg die kollektive Vermögensverwaltung von OGAW auszuüben. Mit Datum vom 26. Januar 2018 hat die BaFin der Verwaltungsgesellschaft mitgeteilt, dass sie der CSSF die Absichtsanzeige der Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet hat.

2. WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Berichten erstellt. Die Buchführung des Fonds erfolgt auf Basis der Going-Concern-Prämisse. Daneben gelten die gemäß Artikel 6 des Verwaltungsreglements nachfolgenden wesentlichen Bewertungsregeln:

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Bankarbeitstag, der zugleich Börsentag in Luxemburg, Frankfurt am Main und Hamburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet.
4. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist.
Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.
5. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
6. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens

des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.

b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Fi-

nanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfbaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.

d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfbaren Bewertungsregeln festlegt.

e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfbaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.

f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen, werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige

Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschuttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

7. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Fonds separat. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.
8. Dieser Bericht wurde auf Basis des Nettoinventarwertes zum 31. Dezember 2021 mit den letzten verfügbaren Kursen zum 30. Dezember 2021 und unter Berücksichtigung aller Ereignisse, die sich auf die Rechnungslegung zum 31. Dezember 2021 beziehen, erstellt.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent, etc.) enthalten.

3. BESTEUERUNG

Besteuerung des Investmentfonds

Besteuerung des Investmentfonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „taxe d'abonnement“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a. Die „taxe d'abonnement“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar. Die Höhe der taxe d'abonnement ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteu-

ert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2006 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10% zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

4. VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Die Erträge aller Anteilscheinklassen werden ausgeschüttet.

Nähere Informationen zur Vertragsverwendung sind für den Fonds in dem Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten.

5. INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN UND AUFWENDUNGEN

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahrstellengebuhren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6. TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

7. ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilnehmer im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

8. INFORMATIONEN GEM. VERORDNUNG EU 2019/2088

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Der Fonds ist damit gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 zu qualifizieren.

9. EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. In diesem Zusammenhang kam es zu hohen Kursschwankungen an den Kapitalmärkten. Die weiteren Auswirkungen von COVID-19 auf die Realwirtschaft

bzw. die Finanzmärkte sind auch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet.

Als Geschäftsführer der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH wurde Andreas Hausladen zum 16. April 2021 abberufen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

10. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 wurde der Fonds Bankhaus Neelmeyer Vermögensstrategie (LU1113362708) auf die Anteilklasse R verschmolzen.

Seit dem 24.2.2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Aufgrund des für die Fondsrechnungslegung maßgeblichen Stichtagsprinzips hat dieser Konflikt keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2021 des Sondervermögens.

Die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges auf Volkswirtschaften und Kapitalmärkte lassen sich derzeit noch nicht abschätzen. Die Börsen sind infolge des Konfliktes von einer deutlich höheren Volatilität geprägt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken sich verstärken und negativ auf die weitere Entwicklung des Fonds auswirken.

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.



An die Anteilinhaber des
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie
Kapstadtring 8
DE-22297 Hamburg

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigegefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Veränderung des Nettovermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.



Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft des Fonds als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 25. April 2022

KPMG Luxembourg, Société anonyme
Cabinet de révision agréé



M. Wirtz-Bach

WEITERE INFORMATIONEN (UNGEPRÜFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021

1. TRANSPARENZ VON WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN UND DEREN WEITERVERWENDUNG

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds (AIFM), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR).

Im Berichtszeitraum des Fonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im vorliegenden Bericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Fonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

2. RISIKOMANAGEMENT

Commitment Approach:

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten

Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

– Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200%. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

– Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20% des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie der Commitment Approach verwendet.

3. ANGABEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestal-

tung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme.

Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit ist nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2021

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR	19.375.238,87
davon fix:	EUR	15.834.735,40
davon variabel:	EUR	3.540.503,31

Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt): 263

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2021 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger):	EUR	1.273.466,81
---	-----	--------------

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

VERWALTUNG, VERTRIEB UND BERATUNG

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A. und der HANSAINVEST Real Assets GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrates der Aramea Asset Management AG)

Nicholas Brinckmann
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Ludger Wibbeke
(zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HANSAINVEST LUX S.A. sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der WohnSelect Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

Aufsichtsrat

Martin Berger (Vorsitzender)
Dr. Karl-Josef Bierth (stellvertretender Vorsitzender)
Markus Barth
Dr. Thomas A. Lange
Prof Dr. Harald Stützer
Prof. Dr. Stephan Schüller

VERWAHRSTELLE, REGISTER- UND TRANSFERSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

ZAHLSTELLE

DZ Privatbank S.A., Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison | L-1445 Strassen

FONDSMANAGER / PORTFOLIOVERWALTUNG

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH
Kapstadtring 8 | D-22297 Hamburg

ANLAGEBERATER UND VERTRIEBSSTELLE

Bankhaus Neelmeyer AG
Am Markt 14-16 | D-28195 Bremen

ABSCHLUSSPRÜFER DES FONDS

KPMG Luxembourg, Société anonyme
39, Avenue John F. Kennedy | L-1855 Luxemburg

WIRTSCHAFTSPRÜFER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 5 | D-20355 Hamburg

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Telefon (040) 3 00 57-62 96
Fax (040) 3 00 57-60 70

service@hansainvest.de
www.hansainvest.com

HANSAINVEST